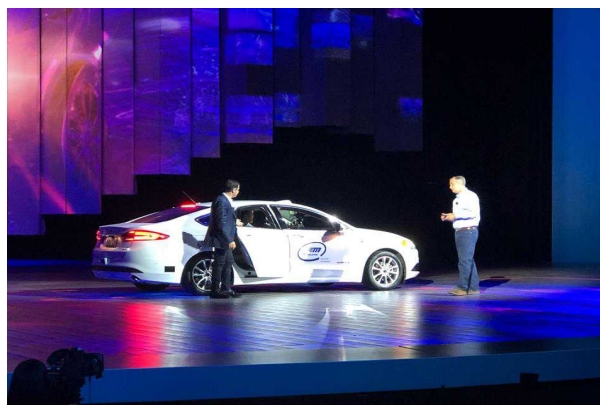


Mobileye verkauft Technologie für 8 Millionen Autos

Das israelische Unternehmen Mobileye hat seine Technologie für selbstfahrende Autos an einen bisher unbenannten europäischen Autohersteller verkauft: 8 Millionen Autos sollen mit dem Fahrassistentenprogramm ausgestattet werden. Damit handelt es sich wohl um den bisher grössten Auftrag für das ehemalige Start-up, das im vergangenen Jahr für ebenfalls rekordverdächtige 15,3 Milliarden US-Dollar von Intel aufgekauft wurde.

Das Unternehmen Mobileye, das seinen Hauptsitz in Jerusalem hat, entwickelt Chips für Kameras und andere Fahrassistenten-Hilfen. Im Januar hatten Intel und Mobileye ihr erstes selbstfahrendes Auto vorgestellt, das mit 12 Kameras und Sensoren ausgestattet ist. Neben dieser Option können die Technologien vor allem auch zur Unfallprävention genutzt werden.

Prof. Amnon Shashua, Mitgründer und CEO von Mobileye, gab bekannt, dass das Unternehmen in den vergangenen Monaten angefangen hat, die Autos auf den Schnellstrassen um Jerusalem herum zu testen. Nach eigenen Angaben befinden sich 27 Millionen Fahrzeuge mit Assistenzsystemen auf den Strassen – davon setzen 70 Prozent auf die Technologie von Mobileye.



Die beiden Chefs von Mobileye und Intel stellen eines der gemeinsam entwickelten selbstfahrenden Autos vor (Bild: Facebook Mobileye)

Weitere Informationen:

Mobileye kooperiert mit Autohersteller (eng), Reuters

<https://www.reuters.com/article/us-israel-tech-intel-mobileye-exclusive/exclusive-intels-mobileye-gets-self-driving-tech-deal-for-8-million-cars-idUSKCN1I10K7>

Credit Suisse investiert Millionen in israelische Unternehmen

Die Schweizer Investmentbank Credit Suisse AG und der israelische Venture Capital Fond aMoon gaben jetzt bekannt, dass sie eine strategische Partnerschaft eingegangen sind – die Credit Suisse wird 250 Millionen US-Dollar in einen Fonds für Unternehmen aus dem Bereich Gesundheitstechnologien und Life Science investieren.

Mit dieser Kooperation haben Kunden der Schweizer Investmentbank die Möglichkeit, exklusiv in das Portfolio aus Unternehmen, die in einem mittleren oder fortgeschrittenen Entwicklungsstadium sind, zu investieren. Die Unternehmen, die sich in Israel, den USA und Europa befinden sind vor allem in den Bereichen „digitale Gesundheit“, „medizinische Technologien“ und „Biopharmazeutika“ tätig.

„Es ist entscheidend, dass revolutionäre Firmen, die daran arbeiten, einige der dringendsten Probleme des Gesundheitssektor zu lösen, Zugang zu Kapital und der Liquidität, die sie brauchen, bekommen“, erklärte Michel Degen, Vorstandsvorsitzender der Credit Suisse Asset Management Schweiz in einer Erklärung zu der Zusammenarbeit.



Auch Smartphones spielen eine immer grössere Rolle im Bereich „digitale Gesundheit“ (Bild: Pixabay)

Weitere Informationen:

Credit Suisse investiert in Israel (eng), Times of Israel

<https://www.timesofisrael.com/credit-suisse-to-pump-250-million-into-israeli-health-tech-venture-fund-amoon/>

Israel wird Paradies für Käsefans

Noch vor ein paar Jahren gab es in Israels Supermärkten keine besonders grosse Auswahl an Käse: Israelis assen vor allem ihren geliebten Hüttenkäse, Streichkäse, den Joghurtähnlichen Labaneh und vielleicht noch bulgarischen Schafskäse.

Mittlerweile schiessen die Bauernhöfe, die Boutique-Käsesorten anbieten, geradezu aus dem Boden. Vor allem im Negev, aber auch in Galiläa oder den Judäischen Bergen um Jerusalem gibt es immer mehr Farmen, in denen die Betreiber selbst Käse herstellen. Klassiker wie Labaneh, aber auch für Israel eher ungewohnte Sachen wie Hartkäse mit Trüffelaroma. Viele der Farmer haben in den Käsemetropolen Europas, wie der Schweiz und Frankreich, gelernt. Auch durch die vielen französischen Einwanderer, die in den letzten Jahren nach Israel gekommen sind, ist die Vielfalt für Käsesorten erheblich angestiegen. Leider sind gute Käsestücke in Israel praktisch unbezahlbar: Für 100 Gramm einer speziellen Hartkäsesorte bezahlt man gut und gerne schon mal um die sechs bis sieben Schweizer Franken.



Vor allem in der Negev-Wüste etablieren sich immer mehr Käsefarmen (Bild: KHC).

Weitere Informationen:

Käse im Kommen (eng), Israel21c

<https://www.israel21c.org/for-the-love-of-the-cheese/>

Ihre Ansprechpartner

Redaktion: Katharina Höftmann; E-Mail: hoeftmann.k@gmail.com

Projektverantwortlicher für den GIS-Vorstand: Jacques Korolnyk; E-Mail:

jacques.korolnyk@israel-schweiz.org.il

Spenden ermöglichen die wöchentliche Publikation der ZWISCHENZEILEN.

Wir hoffen, auch Sie bald zu unseren Gönnern zählen zu dürfen. Hier die Kontoangaben in der Schweiz (Überweisung zu lokalen Bedingungen):

IBAN: CH82 0873 1544 3516 4200 1 – Kontoinhaber: AMUTA*, CH-8702 Zollikon

Bank: Bank Linth LLB AG, Zürcherstrasse 3, CH-8730 Uznach – SWIFT/BIC: LINSCH23XXX